



Patricia Piepjohn hat die WM im Visier.

Foto: Mark Härt (Archiv)

Piepjohn und Beer lösen WM-Ticket

Schießsport: Schützenbrüderschaft Freiheit ist bei den Weltmeisterschaften im spanischen Granada vertreten.

Osterode. Am vergangenen Wochenende löste neben Patricia Piepjohn auch Jolyn Beer, Bundesligaschützin der Schützenbrüderschaft Freiheit, ihr Ticket ins spanische Granada zu den Weltmeisterschaften im Sportschießen. Für beide erfüllt sich damit ein großer Traum, auf den sie jahrelang konsequent hingearbeitet haben.

Die nationale Ausscheidung des Deutschen Schützenbundes (DSB) wurde in zwei Etappen ausgetragen. Die Mitglieder der Juniorennationalmannschaft, zu der auch Piepjohn und Beer gehören, ermittelten im Juni in Hannover sowie am Wochenende in München die deutschen Teilnehmer für die Titelkämpfe. In den Diszipli-

nen Luftgewehr und Kleinkaliber (KK)-Dreistellungskampf waren jeweils insgesamt vier, im KK-Liegendkampf drei Programme zu absolvieren. Gerade in den KK-Disziplinen auf der 50-Meter-Distanz lagen beide Juniorinnen von Anfang an gut im Rennen. Aufgrund der enorm hohen Leistungsdichte waren alle 16 Teilnehmerinnen eng beisammen, so dass die Entscheidung in München fallen musste.

Piepjohn als Dritte in Qualifikation

Im KK-60 Schuss liegend gewann Beer die Ausscheidung mit 1858,6 Ring, Piepjohn schaffte nach einer Leistungssteigerung in den Durchgängen zwei und drei mit 1844,9 Zählern als Dritte die

„Der deutsche Nachwuchs zählt zu den besten der Welt, da sind schon jetzt Weltklasseleistungen nötig, um sich zu qualifizieren“

Christian Pinno, Trainer, zu den Leistungen der beiden Schützen

Qualifikation für Granada. Platz zwei belegte Pamela Bindel (Hessen/1846,8), die damit mit den beiden Freiheiterinnen in Spanien im Liegendwettbewerb auf Medaillenjagd gehen wird.

Der Sieg im KK-Dreistellungskampf über 3x20 Schuss ging mit

2321 ebenfalls an Beer, die sich damit einen Doppelstart sichern konnte. Piepjohn belegte nach vier guten Programmen von 575, 578, 578 und 574 Ring mit 2305 den fünften Platz und verpasste hier nur knapp Rang drei.

Besonderer Höhepunkt

Da die Weltmeisterschaften des internationalen Schießsportverbandes ISSF nur alle vier Jahre ausgetragen werden, ist die Teilnahme ein besonderer Höhepunkt für jeden Schützen: „Wir sind froh, dass sich die jahrelange Trainingsarbeit, das große Engagement sowie die zahlreichen Entbehrungen, die die Schützinnen in Kauf nehmen müssen, sich nun für Patricia und Jolyn mit der WM-

Teilnahme auszahlen“, freut sich Freiheits Sportorganisator Werner Kief.

Auch Trainer Christian Pinno unterstreicht das hohe Niveau der erbrachten Leistungen: „Der deutsche Nachwuchs zählt zu den besten der Welt, da sind schon bei den Ausscheidungen Weltklasseleistungen notwendig, um sich überhaupt zu qualifizieren.“

Mit Blick auf die Ende August in München stattfindenden Deutschen Meisterschaften und die Welttitelkämpfe in Spanien beginnt nun für die Sportler und Verantwortlichen der Schützenbrüderschaft Freiheit die entscheidende Phase, ehe die zweite Saison der LG-Bundesliga startet.